

***Aleochara irmgardis* VOGT, 1954 (Coleoptera:
Staphylinidae) in den Ahrauen bei Bruneck
– Neumeldung für Südtirol und Italien
vom Tag der Artenvielfalt 2009**

***Aleochara irmgardis* VOGT, 1954 (Coleoptera:
Staphylinidae) sulle rive del fiume Aurino presso
Brunico – nuova citazione per l'Alto Adige e per
l'Italia dalla giornata della biodiversità 2009**

Irene Schatz

Der Tag der Artenvielfalt in Südtirol fand 2009 im Gebiet von Bruneck im Pustertal statt. Die meisten Aufsammlungen konzentrierten sich auf die erst kürzlich renaturierten und aufgeweiteten Ahrauen bei Stegen. Dabei wurde von Timo Kopf ein Individuum von *Aleochara irmgardis* gefangen.

Fundort:

Stegen, Ahrauen (46°48,32'N, 11°55,67'E), 820 m, Aufweitung: Handfang in erhöhter Schotter-/Sandfläche mit lockerer Hochstaudengesellschaft, 27.06.2009 (Tag der Artenvielfalt), leg. T. Kopf, det. I. Schatz: 1 Weibchen (in Coll. Schatz).

Verbreitung:

Die Art beschränkt sich in ihrer bisher bekannten Gesamtverbreitung auf planar bis montane Lagen Mitteleuropas, von Frankreich über das mittlere und südwestliche Deutschland bis Österreich (HORION 1967, LIKOVSKY 1974, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, SCHEERPELTZ 1968, SMETANA 2004).

In Nordtirol sind eine Reihe von älteren Funden aus dem Inntal um Innsbruck und den (ehemaligen) Innauen bekannt: Hallerau, Amrasau, Höttingerau, Innsbruck, Planötzenhof, Lans, Stans (Wörndle in litt., HEISS 1971).

Aus Kärnten werden zwei Fundorte zwischen 1910 und 1975 genannt: Klagenfurter Becken und Gurktaler Alpen. Die Art wird in Kärnten als gefährdet eingestuft (Rote Liste: 3) (NEUHÄUSER-HAPPE 1999).

Aus Südtirol und Italien war *A. irmgardis* bislang nicht bekannt (M. Kahlen und A. Zanetti, in litt.). Es handelt sich somit um den ersten Nachweis dieser Art für Südtirol und für Italien.

Ökologie:

Aleochara irmgardis scheint eine enge Habitatbindung an Bach- und Flussauen, Seeufer und Feuchtwiesen aufzuweisen, wo sie vorwiegend unterirdisch in Nestern von *Talpa* gefunden wurde, manchmal auf Kräutern (HORION 1967, HEISS 1971, KOCH 1989,

NEUHÄUSER-HAPPE 1999). *Aleochara irmgardis* unterscheidet sich von der nächstverwandten Art *A. spadicea* u.a. durch die deutlich längeren Antennen und Hintertarsen (VOGT 1954, LIKOVSKY 1974). Beide Arten leben in unterirdischen Gängen und Nestern und zeigen mit ihren auffallend verlängerten Antennen und Beinen typische Anpassungen an die subterrane, microcavernicole Lebensweise. Über die Nischendifferenzierung dieser gemeinsam vorkommenden Arten ist nichts bekannt.

Literatur

- HEISS E., 1971: Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols. Veröff. Univ. Innsbruck 67, Alpin-Biol. Stud. IV, 178 pp.
- HORION A., 1967: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XI: Staphylinidae. 3. Teil. Habrocerinae bis Aleocharinae. Überlingen, Bodensee, 419 pp.
- KOCH K., 1989: Ökologie 1. In: FREUDE H., HARDE K.W. & LOHSE G.A. (eds.): Die Käfer Mitteleuropas, Krefeld Bd. E 1, 440 pp.
- KÖHLER F., KLAUSNITZER B. (eds.), 1998: Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, 185 pp.
- LIKOVSKY Z., 1974: 237. Gattung: *Aleochara* Gravenhorst 1802. In: FREUDE H., HARDE K.W. & LOHSE G.A. (eds.): Die Käfer Mitteleuropas. Staphylinidae II. Goecke & Evers, Krefeld Bd. 5: 293-304.
- NEUHÄUSER-HAPPE L., 1999: Rote Liste der Kurzflügelkäfer Kärntens (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Staphylinidae). - In: ROTTENBURG T. et al. (eds.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten, Klagenfurt, 15: 291-346
- SCHEERPELTZ O., 1968: Catalogus Faunae Austriae. Teil XVfa: Coleoptera - Staphylinidae. Wien, 279 pp.
- SMETANA A., 2004: Staphylinidae. In: LÖBL I. & SMETANA A. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 2. Stenstrup: Apollo Books, 237-698.
- VOGT H., 1954: Eine neue deutsche *Aleochara* aus Maulwurfsnestern. *Aleochara (Rheochara) irmgardis* nov. spec. (Col., Staph.). Die Naturwissenschaften (Berlin), 41: 238-239.

Adresse der Autorin:

Dr. Irene Schatz
Institut für Ökologie
Technikerstr. 25
A-6020 Innsbruck, Österreich
irene.schatz@uibk.ac.at